



Globale Erwärmung: Die kritische Schwelle von 1,5°C könnte schon im Jahr 2025 erreicht werden

**Die seit dem Pariser Abkommen von 2015 festgelegte kritische Schwelle von 1,5 °C wird voraussichtlich bereits in vier Jahren erreicht werden, so die UN und die Weltorganisation für Meteorologie.**

Die Hoffnung, die Klimaziele zu erreichen, schwindet immer mehr. Während sich die Wissenschaftler über die Notwendigkeit einig sind, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, schätzt eine am 27. Mai vom britischen Wetteramt für die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) durchgeführte Studie, dass diese Schwelle bereits vor 2025 erreicht werden könnte.

„Es besteht eine 40-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass die globale Jahresmitteltemperatur in mindestens einem der nächsten fünf Jahre vorübergehend 1,5°C über den vorindustriellen Werten liegen wird, und diese Wahrscheinlichkeit nimmt im Laufe der Zeit zu“, so die UN-Agentur in ihrer Präsentation des „Bulletins über jährliche bis dekadische globale Klimavorhersagen“.

Unter den Auswirkungen des Klimawandels hat das letzte Jahrzehnt Rekordtemperaturen erlebt: Das Jahr 2020 hat sich mit einem Durchschnitt von 1,25 °C über dem vorindustriellen Zeitraum dem Jahr 2016 als das wärmste Jahr der Welt angeschlossen.

## **Die UN schlägt Alarm**

Auch wenn diese Überschreitung nur vorübergehend war, „zeigt diese Studie mit großer wissenschaftlicher Zuverlässigkeit, dass wir uns messbar und unaufhaltsam der Untergrenze des Pariser Abkommens nähern“, betont Petteri Taalas, Chef der WMO, in der Präsentation.

**„Es besteht eine 90-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass mindestens ein Jahr zwischen 2021 und 2025 das wärmste Jahr der Aufzeichnungen wird und damit 2016 entthront.“** Die WMO warnt vor den Folgen dieser Erwärmung. „Steigende Temperaturen bedeuten mehr schmelzendes Eis, steigende Meeresspiegel, mehr Hitzewellen und andere extreme Wetterereignisse sowie größere Auswirkungen auf Ernährungssicherheit, Gesundheit, Umwelt und nachhaltige Entwicklung.“

**„Das zeigt uns einmal mehr, dass die Maßnahmen gegen die globale Erwärmung bisher völlig unzureichend sind.“**

Andere Experten weisen darauf hin, dass eine vorübergehende Überschreitung von 1,5°C nicht unbedingt das Ende der Ziele des Pariser Abkommens bedeuten würde, wie etwa Joeri Rogelj vom Imperial College London. „Aber es ist trotzdem eine sehr schlechte Nachricht“, fügte er hinzu. „Das sagt uns einmal mehr, dass die Maßnahmen gegen die globale Erwärmung bisher völlig unzureichend sind und dass wir dringend die Treibhausgas-



Globale Erwärmung: Die kritische Schwelle von 1,5°C könnte schon im Jahr 2025 erreicht werden

Emissionen auf Null reduzieren müssen, um die Erwärmung zu stoppen.“

**Der Weltklimarat (IPCC) wies in einem Bericht 2019 darauf hin, dass aus Sicht der physikalischen und chemischen Gesetze eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C noch möglich ist, dies aber „beispiellose Übergänge auf allen Ebenen der Gesellschaft“ erfordern würde.**